

Von Schuhen und Männern

Kabarett Katrin Wiedmann plaudert im Hempels über „Frauensachen“

VON LENA BAUER

„Ich liebe Schuhe und Männer“, verkündet Katrin Wiedmann. Ersteres bezweifeln die Zuschauer keine Sekunde, schleppt sie doch ihren Koffer mit einem Dutzend Schuhe auf die Bühne. Ihre Liebe zu Männern ist komplizierter. Die Wahlberlinerin aus Augsburg vermisst den modernen Gentleman und beschwert sich über die „selektive Blindheit“ des anderen Geschlechts.

„Frauensachen“ lautet der Titel ihres ersten Solo-Musik-Kabarets, dessen Premiere die Künstlerin im

ausverkauften Hempels feierte. Und Frauensachen sind nun mal in erster Linie Männer und die Alltagsprobleme zwischen den Paaren. Dass Männer dabei nicht allzu gut wegkommen, liegt auf der Hand. „Männer denken anders. Frauen denken mehr.“ Mit Anspielungen würden Männer überfordert, sie sind dankbar für klare Anweisungen. „Der moderne Mann hilft gerne, immer wieder, manchmal im Haushalt.“ Und das Alphetierchen fühlt sich in seiner Position bedroht. Dass die Klischees nicht neu sind, machen sie nicht weniger wahr. Die gut 50 Zu-

schauer erkennen sich wieder und amüsieren sich großartig.

Höhepunkte der Show sind zweifellos Katrin Wiedmanns Lieder. Mit ausdrucksstarker Stimme und Mimik trägt sie ihre selbst geschriebenen Texte vor: witzig, scharf beobachtet und lebensnah. Gleichgültig, ob es ums Fernsehprogramm, um Heuschupfen, Diäten oder den Kater nach der Party geht – es gelingt ihr, ihr Publikum in jede Stimmung mitzunehmen. Von Tango über Jazz bis Blues bietet sie auch musikalisch jede Menge Abwechslung. Zwischendrin schlägt sie nachdenklichere Töne an, singt von Identitätskrisen und Selbstzweifeln, vom Widerspruch der eigenen Identität.

Doch mit dem richtigen Paar Schuhe, die zwar nicht wichtig sind, aber zum Anlass, zum Outfit und zur Frau passen müssen, gelingt es, beinahe jedes Problem dieser so ungerechten Welt zu lösen. Eine Welt, in der sich Schokoladen als verzauberte Wassermelonen ausgeben, Frauen der Bindegewebsdiskriminierung ausgesetzt sind, und auch sogenannte Frauenhelden nichts von Frauensachen verstehen. „Also lassen wir die Männer Männer sein, denn die Busenfreundin können sie ja doch nicht ersetzen!“



Die Wahlberlinerin aus Augsburg stellt im Hempels ihr erstes Soloprogramm „Frauensachen“ vor.
Foto: Wolfgang Diekamp